

Empfehlungen zur Risikominimierung bei der Teilnahme an Hockeyturnieren

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die möglichst risikoarmen Umsetzung von Sportmaßnahmen durch hohe Schutzmaßnahmen zu gewährleisten. Gleichzeitig halten wir es für wichtig, gerade für Kinder und Jugendliche nach langen Monaten der Einschränkungen auch wieder überregional Veranstaltungen stattfinden zu lassen.

Für den Bereich der Deutschen Meisterschaften der Jugend haben wir nun folgendes festgelegt:

- Das Hygienekonzept für die Zwischen- und Endrunden orientiert sich an den jeweiligen Landesverordnungen des ausrichtenden Vereins.
- Das Hygienekonzept für die Veranstaltung wird seitens des ausrichtenden Vereins im Vorfeld an die teilnehmenden Vereine mit dem Hinweis versandt, dieses auch den Athleten/Eltern zur Kenntnis zukommen zu lassen.
- Das Hygienekonzept ist auch der Turnierleitung und den Schiedsrichtern im Vorfeld der Veranstaltung zur Verfügung zu stellen.

Das Hygienekonzept des ausrichtenden Vereines kann nur die Regularien „vor Ort“ aufgeben und berücksichtigt daher nicht die Maßnahmen für die Vorbereitung, die Anreise und die Übernachtung der teilnehmenden Vereine / Personen.

Gerade hier liegen durch mögliche Kontakte zu Dritten die meisten Risiken. Wir empfehlen daher dringend auch nachfolgende Hinweise zu berücksichtigen:

1. Selbstisolation im Vorfeld einer Veranstaltung

Vor der Anreise begeben sich die direkt an der Maßnahme beteiligten Personen in eine „gedankliche“ 5 tägige „Selbstisolation“ (laut Definition: vollständige, quarantäneähnliche Lösung vor einer Maßnahme) um das Risiko im Sinne der Eigenverantwortung aber auch der Verantwortung der übrigen Teilnehmer durch die Inkubationszeit zu reduzieren.

Da eine vollständige Quarantäne ohne jegliche Kontakte zu Dritten vor einer Maßnahme nicht umsetzbar ist, können die Teilnehmer nur durch eine Reduzierung der Kontakte unterstützend eingreifen. Dies bedeutet, dass das Tragen einer FFP-2 Maske bei nicht zu verhindernden Kontakten ebenso zwingend erforderlich ist, wie die Wahrung der Abstandsregeln zur Vermeidung von potentiellen Risiko-Punkten, wie:

- Fahrten mit dem ÖPNV und/oder der Deutschen Bahn
- Treffen/Partys mit Freunden und Personen außerhalb des eigenen Hausstandes
- Größere Familienfeiern
- Urlaubsreisen
- Ansammlungen größerer Zusammenkünfte im Innenbereich

Erlaubt bleiben unter strikter Beachtung der AHA- und Hygieneregeln:

- Schule, berufliche Ausbildung und Beruf
- soziale Kontakte zu Personen aus dem eigenen Haushalt
- Outdoor Mannschaftstraining und Punkt-Spiele unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen

- Outdoor Mannschaftstraining im Landesverband unter Berücksichtigung der Vermeidung von Aufhalten mit der Mannschaft in Innenbereichen (gemeinsames Essen, Mannschaftsbesprechungen, etc.)

Ausnahmen hiervon sollten im individuellen Fall der Genehmigung des Hygienebeauftragten / Teammanagers bedürfen.

2. Anreise

Die Anreise verbleibt in der Risikobewertung der teilnehmenden Vereine, bringen aber auch das höchste Risiko im Rahmen des Kontaktes zu möglichen infizierten Dritten mit sich. Hier empfiehlt sich das Tragen einer FFP2 Maske während der gesamten Anreise. Auf eine Anreise mit der Bahn oder öffentlichen Verkehrsmitteln sollte tunlichst gänzlich verzichtet werden. Hier gelten die Regeln nach 3G nicht, was gleichbedeutend damit ist, dass neben ungeimpften und ungetesteten Personen auch unwissentlich mit Covid-19 infizierten Personen dieses Verkehrsmittel nutzen, was das Risiko einer eigenen Infektion erhöht.

3. Unterkunft

Die Unterbringung verbleibt in der Risikobewertung der teilnehmenden Vereine; diese bringt auch entsprechende Risiken im Rahmen des Kontaktes zu möglichen infizierten Dritten mit sich, da eine „Vermischung“ der Personen in der Unterkunft nicht ausgeschlossen werden kann. Hier empfiehlt sich das Tragen einer FFP2 Maske während des Aufenthaltes in den Innenräumen.

4. Hygienebeauftragte*r

Bei der Anreise, der Übernachtung vor Ort ist der Einsatz eines „Team-Hygienebeauftragten“ zu empfehlen, der die Umsetzung der Hygieneregeln des ausrichtenden Vereins wie auch der eigenen Mannschaft koordiniert und überwacht. Dieser dient ferner auch dem ausrichtenden Verein wie auch ggfs. den Gesundheitsbehörden als Ansprechperson.

3. Hinweise im Falle des Auftretens eines „positiven“ Testergebnisses

Bereits im Vorfeld sollte auf den Ablauf im Falle einer positiven Testung vor Ort hingewiesen werden, da dieser individuell und in eigener Verantwortung auch gegenüber den Gesundheitsbehörden erfolgt. Der Hygienebeauftragte des DHB steht hier beratend jederzeit zur Verfügung.

- Positive Testung
- Meldung des positiven Testergebnisses an die Gesundheitsbehörden
- sofortige Isolation zu allen Teilnehmenden und zu Dritten
- Verpflichtende PCR-Testung
- Rückverfolgung der Kontakte zur Risikominimierung mit entsprechender Meldung
- Ggfs. Rückführung in den Heimatort
- Quarantänemaßnahmen

Vor Anreise:

- Jedes Team sollte eine*n Betreuer*in zum/zur Hygienebeauftragte*n ernennen, der dafür zuständig ist, die Einhaltung der Hygienevorschriften und -konzepte sicher zu stellen.
- Nutzung der Corona-App
- Dringende Empfehlung auch einen Schnelltest aller Teilnehmenden vor Abreise machen zu lassen.

Stand: 27.09.2021